



Landesbüchereitagung 2020 • Interaktives Online-Geschehen

Für Herbst 2020 hatten sich die großen BibliothekarInnen-Tagungen in der Steiermark und in Salzburg thematisch auf die Zielgruppenarbeit mit Jugendlichen ausgerichtet. Als klar wurde, dass Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein werden, haben sich beide für die Übertragung des Konzepts in Online-Formate entschieden und dabei unterschiedliche Strategien verfolgt.

Elisabeth Zehetmayer hat beide Veranstaltungen „besucht“ - hier ihre Berichte.

#allesbleibtanders

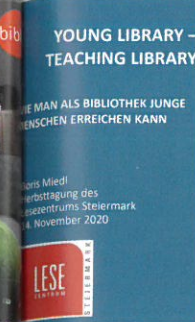
Salzburger Landesbüchereitagung 2020

Dem Motto entsprechend war bei der Landesbüchereitagung am Donnerstag, den 12. November 2020, alles anders. Gemeinsam mit dem Bibliothekarsverband Salzburg und dem Österreichischen Bibliothekswerk lud das Land Salzburg, Referat Kultur und Wissenschaft, erstmals zu einer interaktiven Onlinetagung.

Zu einem „Icebreaker-Spiel“ und ungezwungenen ersten Gesprächen trafen sich die TeilnehmerInnen zunächst in virtuellen Räumen mit so klingenden Namen wie Michael Ende, Christine Nöstlinger, Astrid Lindgren oder Joan K. Rowling. Die Wiedersehensfreude war groß, die Stimmung bestens. Bald schon hieß es „Beam me up, Scotty!“ und alle landeten wie von Zauberhand geführt auf einer virtuellen Bühne, wo nach der offiziellen Er-

öffnung durch Landesrätin Andrea Klambauer spannende Präsentationen zu „Sag mir, wo die Jugend ist – Treffpunkt Bibliothek!?“ von Barbara Vallone-Thöner aus der Stadtbibliothek Salzburg, Elke Groß-Miko von der Bibliotheksfachstelle Oberösterreich und Thomas Schuster vom Verein Spektrum/Salzburg geboten wurden. Nach der Pause zeigte Medien- und Marketingprofi Aleksandra Nagele auf erfrischende Weise, wo und wie Jugendliche im Internet unterwegs sind.

Die Möglichkeit des interaktiven Austauschs per Chat und bei Gesprächsrunden in den virtuellen Räumen wurde von den TagungsteilnehmerInnen gerne genutzt. Die Salzburger BibliothekarInnen bedankten sich mit vielen fröhlichen Smileyzeichnungen. Nur analoge Treffen können noch schöner sein!



Lesezentrum Steiermark • Herbsttagung 2020 • www.lesezentrum.at

Young Library – Teaching Library

Wie man als Bibliothek junge Menschen erreichen kann

Ähnliches Thema, anderer Zugang! Wie in Salzburg wurde auch in der Steiermark die Herbsttagung covidbedingt digital durchgeführt. Hier entschied man sich jedoch für einen anderen Weg. Thematisch lag der Fokus ebenfalls auf der Bibliotheksarbeit für die Zielgruppe der Jugendlichen, allerdings wurden alle Tagungsinhalte vom 14. November auf der Homepage des Lesezentrums Steiermark als Videostream aufbereitet, der seither allen Interessierten orts- und zeitunabhängig zugänglich ist.

Im ersten Video begrüßt die Leiterin des Lesezentrums Steiermark, Dr.ⁱⁿ Michaela Haller, alle TeilnehmerInnen, Moderator Georg Pickl erklärt kurz die Funktionsweise dieses virtuellen Formats. Im folgenden einstündigen Referat „Young Library – Teaching Library: Wie man als Bibliothek junge Menschen erreichen kann“ betont Boris Miedl von der Stadtbibliothek Graz die wichtige Rolle der Bibliothekare als Informationsspezialisten.

In einer Zeit steigender Informationsflut sollen junge Menschen Medien- und Informationskompetenz erlangen und zu kritischem Denken animiert werden. Wie man Jugendliche erreicht und die Bibliothek als Ort des

informellen Lernens, als konsumfreier Begegnungs- und Freizeitraum etabliert, zeigt er anhand anschaulicher Praxisbeispiele wie Workshops über Beat-Boxen und Handyfilme, Escape-Games, Maker-Spaces uvm. Zum Referat konnten Fragen per Mail gestellt werden, ab Dezember stehen die Antworten als Videostream bereit.

Im zweiten Teil der Tagung führt Michaela Haller ein Fachgespräch mit VertreterInnen aus verschiedenen Sektoren der Bildungsbereiche über Digitalisierung, Medien- und Lesekompetenz sowie die wesentliche Rolle der Bibliotheken in diesem Kontext.

Literarische Impulse setzt der abschließende Teil der Tagung mit der Verleihung des Kinder- und Jugendliteraturpreises des Landes Steiermark an Margarita Kinstner und Sandra Niermeyer, ihre Lesungen stehen als Videos bereit.

Dieses virtuelle Format punktet mit jederzeitiger Abrufbarkeit und einer Fülle von interessanten Informationen. Allerdings verlangt das Format den Teilnehmenden hohe Konzentration ab und erlaubt keine unmittelbare Beteiligung am Geschehen.

Elisabeth Zehetmayer